

**Des-  
Integrate.**

# **Stichpunkte für die inhaltliche Ausrichtung des Workshops und Literatur**

## Was sind botanische Gärten?

### Geschichte:

- In Europa haben botanische Gärten ihren Ursprung in den mittelalterlichen Kräuter- und Medizingärten von Klöstern. Die ersten botanischen Gärten in Deutschland wurden als Teil der Universität errichtet.

### Funktionen (die von botanischen Gärten selbst proklamiert werden):

- „Science and pleasure“ hieß der Leitspruch des botanischen Garten in Kew bei London (England), am Beginn der Entstehungsgeschichte der großen botanischen Gärten in Europa und Amerika. Es war der Zweiklang von Wissenschaft und Vergnügen, der bis heute weltweit die Philosophie der botanischen Gärten prägt.
- Heilmedizin: Nach dem Vorbild der klösterlichen Kräutergärten richtete sich der Erkenntnisgewinn des Sammelns und Studierens von Pflanzen, vor allem auf ihren Nutzen als Heilpflanzen.
- Pflanzensystematik: Später mit der Erforschung der Natur und Vegetation in weit entfernten Gegenden der Erde wie Südamerika und Ostasien legten sich die botanischen Gärten umfangreiche Pflanzensammlungen aus aller Welt zu. Einige botanische Gärten erlangten hohes Ansehen wegen ihrer herausragenden Pflanzensammlungen und der an den angeschlossenen Instituten durchgeführten Forschungen (z.B. der Botanische Garten Berlin-Dahlem)
- Naturschutz: botanische Gärten sehen es oft als Aufgabe aktiv zur Erhaltung biologischer Vielfalt (Biodiversität) und genetischer Ressourcen beizutragen (Kultivierung von Pflanzen, deren Existenz gefährdet wird oder die als ausgestorben gelten)
- Saatgutaustausch: kostenfreier Samentausch zwischen weltweit über 700 botanischen Gärten zu nicht-kommerziellen Zwecken (Forschung, Bildungsarbeit und Naturschutz), was die wichtigste Quelle für den Erhalt und Ausbau der botanischen Pflanzensammlungen ist
- Öffentliches Grün: botanische Gärten als „Parks“ und Orte der Erholung

## Botanische Gärten und Kolonialismus

sie unterstützten durch Kolonialpropaganda die Ausbeutung und Unterdrückung der indigenen Bevölkerung in den kolonisierten Gebieten und vermittelten verzerrte, rassistische Bilder über sie

- **Eurozentrische Perspektive:** Botanische Gärten wie wir sie heute kennen, wurden von europäischen Kolonialmächten gegründet und repräsentierten eine eurozentrische Sichtweise auf die Natur, die Pflanzen und Ökosysteme in den kolonisierten Gebieten und indigenes Wissen darüber marginalisierte.
- **Objektifizierung und Entfremdung:** Pflanzen wurden als “exotische” Objekte betrachtet, die gesammelt, katalogisiert und als Raubgut mitgebracht wurden, ohne die Beziehung der indigenen Kulturen zu diesen Pflanzen zu berücksichtigen.
- **Raub und Plünderung:** Die Sammlung von Pflanzenproben und Samen aus den Kolonien wurde oft ohne Zustimmung und Wissen der indigenen Gemeinschaften durchgeführt, was als Raub und Plünderung ihrer natürlichen Ressourcen angesehen wird.
- **Ausbeutung und wirtschaftlicher Kolonialismus:** Botanische Gärten dienten der Erforschung und Kultivierung von Pflanzen mit wirtschaftlichem Potenzial, um die ökonomischen Interessen der Kolonialmächte zu fördern, während die einheimische Bevölkerung oft von dieser Ausbeutung ausgeschlossen wurde.
- **Eurozentrische Klassifizierungssysteme:** Die Klassifizierung und Benennung von Pflanzen in botanischen Gärten basiert auf eurozentrischen Vorstellungen und trug zur Zerstörung bzw. Vereinnahmung indigener Wissenssysteme bei.
- **Machtungleichgewicht und Hierarchie:** Botanische Gärten spiegeln die koloniale Hierarchie wider, in der europäisches Wissen und Kontrolle über die Natur als überlegen angesehen wurden, während indigenes Wissen und Praktiken marginalisiert und unterdrückt wurden.
- **Kulturelle Aneignung:** Die Präsentation und Vermarktung “exotischer” Pflanzen in botanischen Gärten kann als kulturelle Aneignung betrachtet werden, bei der die kulturelle Bedeutung und spirituelle Verbindung indigener Gemeinschaften zu diesen Pflanzen ignoriert oder entwertet wird.

## Kolonial geprägte Begriffe im Kontext Garten und Natur

### 1. Koloniale Benennungspraxen:

- Neologismen (z.B. „N\*Wort“, „Schwarzafrika“, „Buschmänner“)
- andererseits die Übertragung von bereits existierenden, abwertenden Begriffen (z.B. „Mulatte“ und „Bastard“), die bisher für die Tiere und Pflanzen verwendet wurden auf Menschen.
- negiert die Perspektive der Kolonisierten
- liegt eine binäre Logik zugrunde, die Europa als Norm und als Ort der Kultur darstellt, während Afrika die Abweichung dessen und Ort der Natur wird.
- Die Unterscheidung des Eigenen und des Fremden, die mit der gleichzeitigen Herabsetzung des Fremden einhergeht, ist grundlegend für Rassismus und die Legitimation von Kolonialismus. Hierarchische Differenz und Macht wird beispielsweise daran deutlich, dass Terminologie für Tiere und Pflanzen auf kolonisierte Menschen übertragen wurde. Dies sollte sie als Bindeglied zwischen Mensch und Tier darstellen und die „rassische“ Überlegenheit von weißen Europäern bestärken. Außerdem argumentiert Arndt (2016), dass globale und nationale Macht- und Herrschaftsverhältnisse sich darin manifestieren, wer die Deutungshoheit und Macht zur Benennung hat.

### Koloniale Benennungspraxis in der Botanik:

- In der Botanik ist die (botanische/ wissenschaftliche) Benennung von Pflanzen durch den Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur reguliert, welcher auf Carl von Linnés (1707-1778) binäre Nomenklatur zurück geht. Botanische Namen setzen sich demnach aus erstens dem Gattungsnamen, der großgeschrieben wird, und zweitens der Artenbezeichnung, die kleingeschrieben wird, zusammen. Oft lässt sich auch der Name der Person, die die Pflanze „entdeckt“ bzw. benannt hat, im Pflanzennamen finden (teilweise auch nur der erste Buchstabe des Nachnamens). Ein Beispiel dafür wäre die *Lilium humboldtii* (Humboldt-Lilie), die nach Alexander von Humboldt benannt ist.
- Außerdem: Prioritätsregel, welche festlegt, dass der nach dem 1. Mai 1753 erstmalig gegebene Name gültig ist und nicht geändert werden kann
- Pflanzen mit europäischen Namen zu benennen, reiht sich in die Tradition die eroberten Gebiete als leeren Raum zu betrachten, dem durch die weißen Europäer Bedeutung gegeben wird: die Geschichte von Pflanzen und das Wissen um sie wird zur Geschichte von weißen Männern

- Es wurden also nicht nur die indigenen Namen der Pflanzen missachtet, sondern auch das Wissen und die Bedeutung, die sie für die indigene Bevölkerung hatten. Dazu kommt, dass einige Pflanzen und Tiere rassistische Begriffe in ihren Artnamen haben.
- Gegenwärtig sind und werden Pflanzen nach dem Linnéschen System benannt und die Namen können, auch wenn sie rassistische Wörter enthalten, aufgrund der Prioritätsregel nicht geändert werden (Riedel, 2021).

## 2. rassistische, koloniale Narrative im Sprechen über Pflanzen

- In Naturschutzdebatten werden seit einiger Zeit rassistische sprachliche Elemente in Bezug auf Pflanzen und Parallelen zu Anti-Immigrationsnarrativen kritisiert.
- der Ursprung dieser rassistischen Sprache liegt im Kolonialismus.
- das wird allein in der bei Pflanzen geläufigen Gegenüberstellung von „heimischen“ und „(gebiets-)fremden“/ „exotischen“ deutlich denn sie folgt der rassistischen Einteilung in das Eigene und das Fremde
- Außerdem wird damit eine Natürlichkeit suggeriert, die in der Realität nicht gegeben ist, da Menschen schon immer Einfluss auf ihre Umgebung genommen haben.
- Der Begriff „heimisch“ (native) vermittelt jedoch eine Ursprünglichkeit oder Authentizität von Natur, welche bereits eine von Menschen konstruierte Vorstellung ist.

-> Viele europäische Vorstellungen von Natürlichkeit wurden im Kontext des Kolonialismus konstruiert. Bezeichnungen wie „heimisch“ oder „indigen“ bekommen ihre Bedeutung somit erst in Relation zum Siedlerkolonialismus und sind somit Kreationen des kolonialen Staates (Mamdani, 2012).

- Auch „exotisch“, als Äquivalent zu „heimischen“ Pflanzen wurzelt im Kolonialismus. „Exotisch“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „ausländisch“, „fremd“ und „überseeisch“.
- Bei Betrachtung der Begriffsverwendung wird klar, dass „exotisch“ Abweichungen von der weißen Norm beschreibt. So wird „das Fremde“ durch den Begriff als etwas verhandelt, das mit westeuropäischen Lebensweisen unvereinbar scheint.
- die weiße Perspektive, die „exotisch“ zugrunde liegt, wird so verschleiert und gleichzeitig als Norm gesetzt.
- „Exotisch“ erhält seine Bedeutungen also erst in Relation zum Kolonialismus: „exotisch“ ist die Abweichung von der Norm, also von Europa.

- Auch weitere Begriffe, die in Bezug auf Pflanzen geläufig sind wie z.B.: wild, natürlich/ Natur, Invasion, Unkraut, etc. können rassismuskritisch betrachtet werden. Allerdings ist bereits ohne eine tiefergehende Auseinandersetzung auffällig, dass das Sprechen über Pflanzen immer in Relation zu Menschen geschieht (beispielsweise werden Pflanzen als Unkraut verstanden, wenn sie von Menschen ungewollt sind).

## Literatur- und Linkliste

- » Rehrmann, Jessica (2022): Koloniales Paradies. Die Bedeutung von Gärten für den Kolonialismus. [https://www.researchgate.net/publication/376271259\\_Koloniales\\_Paradies\\_Die\\_Bedeutung\\_von\\_Garten\\_fur\\_Kolonialismus](https://www.researchgate.net/publication/376271259_Koloniales_Paradies_Die_Bedeutung_von_Garten_fur_Kolonialismus)
- » Black Earth Kollektiv: @blackearthkollektiv <https://blackearthkollektiv.org/>
- » BUND Jugend Locals United, Broschüre Kolonialismus & Klimakrise: <https://www.bundjugend.de/projekte/locals-united/kolonialismusundklimakrise/>

Survival International:

- » Projekt: Tribal Voice (Interviews mit indigenen Menschen zu ihren Kämpfen): <https://www.survivalinternational.org/tribalvoice> [https://twitter.com/Survival/status/1645789378005078019?ref\\_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eserp%7Ctwgr%5Etweet](https://twitter.com/Survival/status/1645789378005078019?ref_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eserp%7Ctwgr%5Etweet)
- » Naturschutz dekolonisieren: <https://www.survivalinternational.de/kolonialer-naturschutz>
- » Der neue Kolonialismus: <https://www.survivalinternational.de/artikel/neuerkolonialismus>
- » E-Paper: Der Elefant im Raum – Umweltrassismus in Deutschland Studien, Leerstellen und ihre Relevanz für Klima- und Umweltgerechtigkeit Von Imeh Ituen und Lisa Tatu Hey <https://www.boell.de/de/2021/11/26/der-elefant-im-raum-umweltrassismus-deutschland>
- » Baber, Zaheer (2016). “The Plants of Empire: Botanic Gardens, Colonial Power and Botanical Knowledge”. In: Journal of Contemporary Asia, Volume 46. [https://www.academia.edu/42453289/The\\_Plants\\_of\\_Empire\\_Botanic\\_Gardens\\_Colonial\\_Power\\_and\\_Botanical\\_Knowledge](https://www.academia.edu/42453289/The_Plants_of_Empire_Botanic_Gardens_Colonial_Power_and_Botanical_Knowledge)
- » Klimakolonialismus als neue Herrschaftsform: <https://www.goethe.de/ins/cy/de/kul/mag/21689473.html>

## Videos:

- » Was hat der Kolonialismus mit der Klimakrise zu tun?: <https://youtu.be/uf-cZE7EbBb0>
- » Was du über Kolonialismus wissen solltest: [https://youtu.be/lss2lZ\\_pIA0](https://youtu.be/lss2lZ_pIA0)
- » Indigenous Environmental Network: <https://www.ienearth.org/>
- » Namibian Botanical research Institute: <https://www.nbri.org.na/publications>
- » Dossier: “Neue Ökonomie der Natur” (zu Themen wie grüner Neokolonialismus, Finanzialisierung der Natur, Klimakompensationen etc.): <https://www.boell.de/de/dossier-neue-oekonomie-der-natur>
- » Weitere Informationen: <https://www.boell.de/de/2020/10/10/weitere-informationen-zum-thema-neue-oekonomie-der-natur>
- » Jedediah Purdy: Environmentalism’s Racist History: <https://www.newyorker.com/news/news-desk/environmentalisms-racist-history>
- » Botanical Knowledges Settling Australia: [https://www.academia.edu/29927619/Botanical\\_Knowledges\\_Settling\\_Australia](https://www.academia.edu/29927619/Botanical_Knowledges_Settling_Australia)
- » Podcast: The Coloniality of Planting with Ros Gray & Shela Sheikh: <https://www.botanicalmind.online/podcasts/the-coloniality-of-planting>

## Materialien zu botanischen Gärten und Flora Köln:

- » Botanischer Garten/Flora beim Projekt “Des-Integrate” vom In-Haus e.V.: <https://desintegration.ihaus.org/botanischer-garten-flora/>
- » Wikipedia-Artikel zur Flora Köln: [https://de.wikipedia.org/wiki/Flora\\_%28K%C3%B6ln%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Flora_%28K%C3%B6ln%29)
- » Website des Freundeskreises Botanischer Garten Köln e.V.: <http://www.freundeskreis-flora-koeln.de/>
- » Ausstellung „Floraphilia. Plants as Archives“ 2018 in der Flora Köln: [https://www.adkdw.org/de/article/1467\\_floraphilia](https://www.adkdw.org/de/article/1467_floraphilia)
- » Koloniale Kontinuitäten – Postkolonialer Rundgang durch den Botanischen Garten Potsdam: <https://www.uni-potsdam.de/de/botanischer-garten/unsere-garten/kolonialismus>
- » Auf der Jagd nach dem „Grünen Gold“: Botanische Gärten in der Zeit des Kolonialismus [https://www.die-politische-pflanze.de/fileadmin/user\\_upload/Botanische\\_Gaerten\\_in\\_de\\_rZeit\\_des\\_Kolonialismus\\_Schneckenburger.pdf](https://www.die-politische-pflanze.de/fileadmin/user_upload/Botanische_Gaerten_in_de_rZeit_des_Kolonialismus_Schneckenburger.pdf)
- » Botanical gardens in colonial empires: <https://ehne.fr/en/encyclopedia/themes/ecology-and-environment-in-europe/environment-and-colonial-empires/botanical-gardens-in-colonial-empires>

## Material zu Pflanzen:

- » HI[STORY] OF FOOD: Unsere Nahrung und ihre globalen Wurzeln. Ein Bildungsprojekt von SODI: <https://historyoffood.sodi.de/>

## Schokolade:

- » Die Koloniale Geschichte von Schokolade - [https://www.endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2016/02/Kap2-Das-koloniale-Bufferet\\_Material\\_Text-Schokolade.pdf](https://www.endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2016/02/Kap2-Das-koloniale-Bufferet_Material_Text-Schokolade.pdf)
- » Video: Durch den Kakao: Botanik, Kolonialismus, Gegenwart - Video von ca 1,5h: <https://weltweitwissen.net/inhalte/articles/durch-den-kakao-botanik-kolonialismus-gegenwart.html>
- » Audio: Grünes gefängnis- Plantagen von der Kolonialzeit bis heute: <https://amerika21.de/audio/247325> (ca.25 Minuten)
- » Kulturelle Aneignung im Kontext von Kakao: The Power of Cacao: The Latest Trend in New-Age Consumer Spirituality. Aisling Walsh <https://dismantlemag.com/2020/03/16/cacao-ceremony-latest-trend-new-age-consumer-spirituality/>
- » Mangos: Making Mangoes Move | Jodi Frawley - Academia.edu: [https://www.academia.edu/1368419/Making\\_Mangoes\\_Move](https://www.academia.edu/1368419/Making_Mangoes_Move)

## Rosen und andere Pflanzen:

- » Racist Roses - [https://www.researchgate.net/publication/348973410\\_Racist\\_Roses\\_-\\_Ein\\_kritischer\\_Kommentar\\_aus\\_postkolonialer\\_Perspektive\\_zur\\_Rosen\\_zucht\\_in\\_Kenia](https://www.researchgate.net/publication/348973410_Racist_Roses_-_Ein_kritischer_Kommentar_aus_postkolonialer_Perspektive_zur_Rosen_zucht_in_Kenia)
- » „Curare, Kautschuk, Stevia - eine koloniale Spurensuche über das Pflanzensammeln“ - Ein Podcast über das Pflanzensammeln: <https://www.fdcl.org/publication/2020-10-16-curare-kautschuk-stevia-eine-koloniale-spurensuche-ueber-das-pflanzensammeln/>
- » The Heart of Whiteness. On Spiritual Tourism and the Colonization of Ayahuasca. by Bani Amor: <https://www.bitchmedia.org/article/heart-of-whiteness-spiritual-tourism-colonization-ayahuasca>
- » Beispiele für indigene Pflanzennamen (Squamish, Kanada): <https://museumofvancouver.ca/indigenous-plant-guide-in-squamish-language>



# Des- Integrate.



Mit solidarischen Grüßen

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5,

51103 Köln

Design:

Salma Abdo

